

Gottesdienst zu Hause – Gott kommt zu uns

Lied Stille Nacht

Was bewegt uns in an diesem Abend? Was geht uns zu Herzen? Welche Worte erreichen uns? Welche Worte berühren uns? Welche Worte bewahren wir in unserem Herzen? Vielleicht hören wir ein Wort, einen Satz aus der Weihnachtsgeschichte im Jahr 2020 ganz neu!? Denn Weihnachten geschieht im Herzen.

Weihnachtsgeschichte aus dem Evangelium nach Lukas Kapitel 2

¹Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. ²Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. ³Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. ⁴Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, ⁵auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. ⁶Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. ⁷Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

(Stille – Licht an der Krippe entzünden)

⁸Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. ⁹Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. ¹⁰Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; ¹¹denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. ¹²Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. ¹³Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: ¹⁴Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

¹⁵Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. ¹⁶Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. ¹⁷Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. ¹⁸Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. ¹⁹Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. ²⁰Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Fürbitte

Gott, wir horchen in diese Nacht hinaus.

Hören auf die Stille, auf das, was du uns sagst und lernen eine andere, eine neue Sicht.

Deine Ankunft in unseren Herzen möchten wir spüren.

Aufbrüche möchten wir wagen.

Den Mut unseres Herzens trauen.

A: Herr, du bist damals ganz arm in einem Stall zur Welt gekommen.
Komm in unsere Herzen, dass wir ganz zu Dir gehören.

Stille

B: Viele Leute sind einsam und niemand denkt an sie. Wer spricht sie an,
telefoniert mit ihnen, wer schenkt ihnen etwas an diesem Abend?

Stille

C: Viele Menschen, auch Kinder, haben nicht genug zu essen, kein sauberes
Wasser, auch an Weihnachten nicht. Für sie bitten wir dich.

Stille

A: Gott, wir bitten dich für die Menschen, die mit uns leben, für unsere Mitbürger
in unseren Orten; für unsere Nachbarn, Bekannten und Freunde.

Stille

B: Wir bitten dich für alle, die sich um die Not von Menschen kümmern, für die,
die in dieser Nacht Dienst tun, um für andere Menschen da zu sein.

Stille

C: Herr, wir bitten dich um deinen Trost, deine Hilfe, dein Licht für alle Menschen,
die in diesen Tagen krank sind oder sterben.

Stille

A: Auch heute sind viele Menschen auf der Flucht, haben kein zu Hause und sind
in Gefahr. Für sie bitten wir Dich.

Stille

B: Gott, wir bitten dich, hilf uns, unser Herz anderen Menschen aufzutun, wer sie
auch sein mögen.

Stille

C: Wir bitten Dich, Herr, für die Menschen an die wir heute Abend besonders
denken und die wir vermissen.

Stille

Schließlich bitten wir um Frieden für uns selbst, dass wir unsere Angst und
Gleichgültigkeit überwinden, unserer großen Sehnsucht nach wahren Leben
nachgeben, dich suchen und finden und werden, was wir sind:
deine Kinder, Brüder und Schwestern, Boten des Friedens und der Liebe in Wort und
Tat. Amen

Lied: O du fröhliche